

Jahresbericht 2013 der Präsidentin zu Handen der HV vom 7. Februar 2014

Geschätzte Mitglieder, geschätzte Anwesende

Nach meinem ersten Jahr als Präsidentin blicke ich auf ein lebendiges, aktives Vereinsjahr zurück. Dieses haben wir aus Anlass der 500-Jahr-Feierlichkeiten zum Beitritt Appenzells in die Eidgenossenschaft dem Motto „Heimat“ unterstellt. Nebst dem Naturreferat durften wir der fesselnden Redekunst von Stefan Sonderegger, Heiden, folgen oder uns anhand konkreter Zeitzeugnisse durch die Geschichte führen lassen. Als bereichernde und mitunter auch wohlklingende Veranstaltungen erinnere ich mich an die Filmvorführung „Schönheiten des Alpsteins“ und das Gespräch mit Regisseur, Thomas Rickenmann; an die Konzertabende mit den Kammer Solisten Zug und dem kammerorchester st. gallen, an das Open-Air-Kino, den Naturjodelkurs und an das offene Weihnachtssingen, welches wir zusammen mit dem Gemischtchor, der Musikgesellschaft und den beiden Kirchgemeinden organisiert haben. Beim Besuch des Durchgangsheimes Landegg, wo wir herzlich empfangen und zum Mittagessen mit den Bewohnerinnen und Bewohnern eingeladen worden sind, sind wir einem anderen Blickwinkel des Heimatbegriffes begegnet. So liess uns der Zentrumsleiter einen unverblühten Einblick in seine Arbeit – mit all ihren Sonnen- und Schattenseiten - gewähren und uns „echt“ und lebensnah in die Prozesse des Asylverfahrens blicken.

Diese Anlässe waren erfreulich gut besucht. Mit Freude habe ich festgestellt, dass wir immer wieder auch vereinsexterne Besucherinnen und Besucher haben begrüssen dürfen und so auch über die eigene Mitgliederdatei hinaus zu bereichernden Begegnungen in und ums Dorf beigetragen haben.

Nebst diesen kulturellen und gesellschaftlichen Veranstaltungen haben uns auch verschiedene politische Aktivitäten gefordert. Mit Philipp Jenny und Beat Germann konnten wir – mit Erfolg - zwei Mitglieder in die Gemeindebehörden portieren. Sodann haben wir uns mit Eingaben an der Volksdiskussion zum neuen Strassenreglement der Gemeinde und, auf kantonaler Ebene, zur Staatsleitungsreform und zum Strassenbauprogramm beteiligt. Weiter haben wir eine Diskussion über die Vorprojekte der Kantonsstrasse Zittäfel – Ausserkaien angeregt und zusammen mit anderen politischen Organisationen im Dorf die Diskussion über die Finanzlage der Gemeinde mitgestaltet. Momentan beansprucht uns zusammen mit den anderen politischen Organisationen die Vorbereitung einer öffentlichen Veranstaltung am Samstagvormittag, 5. April. Ich möchte Sie bitten, sich dieses Datum vorzumerken. Wir beabsichtigen, die Einwohnerinnen und Einwohner aktiv in die Meinungsbildung zur Finanzlage und Dorfentwicklung miteinzubeziehen. Dazu zähle ich auf Ihre Mitwirkung und aktive Teilnahme!

Unser Vorstand setzt sich momentan auch mit einer Neugestaltung des Logos und einer besseren Vermarktung unseres Vereines auseinander. Mit den Schlagworten „Kultur geniessen – mitreden – Leute treffen“ möchten wir gemeinsam weitere, aktive Vereinsjahre gestalten und freuen uns über Ihre Beteiligung und Unterstützung

jedwelcher Art! In diesem Sinne freue ich mich, dass ich mit der Lesegesellschaft Dorf einen Verein präsidieren darf, der das Dorfleben aktiv mitprägt und sich auch nicht vor Zusammenarbeitsformen mit anderen Vereinen und Organisationen oder den Behörden scheut, sondern dies vielmehr als Chance für ein einzigartig lebendiges und charakterstarkes Dorfleben sieht.

Abschliessend möchte ich es nicht unterlassen, zu danken. Allen voran meiner Vorstandskollegin und meinen Vorstandskollegen, die sich mit grossem Engagement für das Vereinswohl einsetzen und gemeinsam die anfallenden Aufgaben anpacken. Weiter möchte ich Willi Rohner für das Durchführen der Gesprächsrunden über die Abstimmungsvorlagen, Ursula Hanselmann, Brigitte Bachmann und Familie Lenggenhager für die Organisation des Open Air Kinos und Michael Kunz für seine Unterstützung als Webmaster, Finanzverantwortlicher über die Konzertreihe und als wichtiger Mentor im Hintergrund ganz herzlich danken! Den abschliessenden Dank möchte ich unseren Behördenmitgliedern überbringen. Allen voran dem Gemeindepräsidenten Ueli Graf, den Gemeinderäten Hilda Fueter, Peter Bischoff und Philipp Jenny, Beat Germann und Peter Jaeger als GPK-Mitglieder und Willi Rohner als Kantonsrat. Ich habe grossen Respekt vor Ihren Aufgaben und wünsche weiterhin viel Befriedigung und die notwendige, dicke Haut für die bevorstehenden Arbeiten! Diesen Dank möchte ich nicht zuletzt auch all unseren Mitgliedern zukommen lassen, die sich durch Kommissionsarbeit oder durch anderes Engagement für das Dorf einsetzen. Herzlichen Dank!

Anfangs Februar 2014, Sarah Kohler